

Stand: **30. März 2002****Förderung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit (VV - JuFöG)**

Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Kultur, Jugend, Familie und Frauen vom  
6. Mai 1997 (GAmtsbl. S. 411) in der Fassung vom 19. November 1998  
(GAmtsbl. 1999 S. 23) - 932-75 304-3 -

**Auszug bezüglich der Förderung von Freizeiten, Schulungen  
und politischer Jugendbildung****2. Zuwendungen für Maßnahmen und Projekte der Jugendarbeit**

2. 1. Gefördert werden Maßnahmen der Politischen Jugendbildung, der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Sozialen Bildung mit **mindestens je sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmern**.

Von der Förderung ausgeschlossen sind Maßnahmen, die

- gewerblich oder in Anlehnung an ein gewerbliches Unternehmen veranstaltet werden,
- überwiegend beruflichen, parteipolitischen, religiösen oder Leistungssportlichen Charakter haben.

Gefördert werden Träger sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz. Wenn überwiegend Personen aus Rheinland-Pfalz teilnehmen, können auch Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Ländern gefördert werden.

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus anderen Staaten können mit bis zu 20 v. H. berücksichtigt werden, wenn es sich nicht um eine Maßnahme handelt, die aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes förderbar ist.

Maßnahmen in anderen Staaten können gefördert werden, wenn sie nicht aus Mitteln des Kinder- und Jugendplanes des Bundes förderbar sind.

2. 2. Die Tagessätze betragen für die Förderung von Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Maßnahmen der

- **Politischen Jugendbildung:** bis zu **7,-- €**  
(Kurzlehrgang: bis zu **7,50 €**),
- **Schulung ehrenamtlicher Kräfte:** bis zu **7,-- €**  
(Kurzlehrgang: bis zu **7,50 €**),
- **Sozialen Bildung:** bis zu **1,-- €**

Für behinderte oder arbeitslose Teilnehmerinnen und Teilnehmer beträgt der Tagessatz bis zu 10,-- € für Politische Jugendbildung und Schulung, sowie bis zu 7,50 € für Soziale Bildung.

2. 3. Altersgrenzen für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Maßnahmen der

- **Politischen Jugendbildung:** **12 bis 27 Jahre**,
- **Schulung ehrenamtlicher Kräfte:** **ab 14 Jahre**,
- **Sozialen Bildung:** **7 bis 27 Jahre**.

Altersgrenzen gelten als eingehalten, wenn sie im laufenden Kalenderjahr erreicht werden.

2. 4. Veranstaltungstage für die Förderung von Maßnahmen der

- **Politischen Jugendbildung:** **2 bis 15 Tage**,
- **Schulung ehrenamtlicher Kräfte:** **2 bis 15 Tage**,
- **Sozialen Bildung:** **3 bis 21 Tage**.

## - 2 -

2. 5. Für die Förderung von Maßnahmen der **Politischen Jugendbildung** und der **Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** ist der **Nachweis von mindestens sechs Programmstunden je Tag** (voller Tagessatz) bzw. **mindestens drei Programmstunden je Tag** (halber Tagessatz) erforderlich. **An- und Abreisetag** gelten bei Maßnahmen mit **mehr als zwei Veranstaltungstagen** je als ein **Teilnehmertag**, wenn ein **Programm von je mindestens drei Programmstunden** durchgeführt wird.  
**Kurzlehrgänge / Wochenendlehrgänge** sind Maßnahmen von **zwei Tagen** Dauer und mit einem **Programm von jeweils mindestens zwei Zeitstunden**, **insgesamt jedoch mindestens sechs Zeitstunden**.
2. 6. Förderung für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter  
Bei Maßnahmen nach den Nummern 2.1. bis 2.5. kann **für je sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine pädagogische Betreuungskraft** (mindestens 16 Jahre) in die Förderung nach Nummer 2.2. **einbezogen** werden.  
Bei Maßnahmen der **Sozialen Bildung ab einer Dauer von zehn Tagen** kann für je sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine pädagogische Betreuungskraft **zusätzlich mit bis zu 7,50 €/ Tag** gefördert werden.  
Pädagogische Betreuungskräfte können bei **Inanspruchnahme unbezahlten Urlaubs** eine Landeszuwendung von **bis zu 25,50 €/ Tag** erhalten.  
Für in der Regel **je drei behinderte Teilnehmerinnen und Teilnehmer** kann **eine Betreuungskraft mit bis zu 10€/Tag** gefördert werden.
2. 7. Aus den für Maßnahmen der Politischen Jugendbildung, der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der Sozialen Bildung im Landeshaushalt zur Verfügung stehenden Fördermitteln können mit vorheriger Zustimmung des Ministeriums für Kultur, Jugend, Familie und Frauen in begrenztem Umfang auch **Maßnahmen gefördert werden**, die **nicht die Voraussetzungen nach den Nummern 2. 2 bis 2. 6** dieser Verwaltungsvorschrift **erfüllen, aber den Zielsetzungen Sozialer und Politischer Bildung bzw. Schulung entsprechen**.  
Die Beantragung und der Nachweis erfolgen nach Vereinbarung mit dem fachlich zuständigen Ministerium über das Landesjugendamt bzw. den Landesjugendring.
2. 8. ...
2. 9. Anträge nach den Nummern 2.1 bis 2.5 müssen **spätestens zwei Monate nach Beendigung der Maßnahme** bei der bewilligenden Stelle eingegangen sein; sie **gelten gleichzeitig als Einzelverwendungsnachweis**.  
Gesonderte Anträge für die Förderung der ehrenamtlichen Kräfte sind nicht erforderlich; sie sind Bestandteil der Zuwendungsanträge der Träger für die jeweilige Veranstaltung.  
Den Anträgen ist eine **Bescheinigung des Arbeitgebers über den unbezahlten Urlaub** (Nr. 2.6 Abs. 3) beizufügen. Haben behinderte oder arbeitslose junge Menschen an der Maßnahme teilgenommen, bestätigt der Träger, dass die Voraussetzungen für die Inanspruchnahme der erhöhten Förderungssätze nachgewiesen wurden.  
Die im Formblatt (Anlage) zu dieser Verwaltungsvorschrift geforderten Angaben, Bestätigungen, Unterschriften und Unterlagen sind Bestandteil der Fördervoraussetzungen.